



# Elternbrief Nr. 2

2014/2015

## Inhaltsverzeichnis

- 3 Einladung zum Konzert zur Jahreswende
- 4 Termine bis zu den Osterferien
- 5 Berichtigung – Abiturienten
- 5 Bewegliche Ferientage Schuljahr 2015/2016
- 6 Veränderungen im Elternbeirat
- 8 Tag der Begabungsförderung 25.11.2014
- 10 Universalität – Adventsbrief GIPP e.V.
- 12 Geänderter Eigenanteil – Schülerbeförderung

Sehr geehrte Eltern,  
liebe Schülerinnen und Schüler,

das diesjährige Weihnachtsbild von Jakob Elsässer aus der Kursstufe (siehe Seite 2) hat die Anbetung der Weisen „auf dem Schirm“. Dem Christentum ist, wie auch den anderen Buchreligionen Judentum und Islam, die mediale Auseinandersetzung mit dem Glauben nicht fremd. Die heiligen Bücher hebräische Bibel, Neues Testament und Koran bringen vermittelt durch Wort und Schrift Menschliches und Göttliches in die Welt ein und fordern zur Auseinandersetzung heraus. Die in den Texten von Weihnachten erzählten Begebenheiten sind jedoch nicht nur mediale Ereignisse, sondern haben sich in der Realität abgespielt. Sie werden heute deshalb noch erzählt, damit Menschen im Dialog mit diesen Geschichten ihr Leben gestalten können – und froh werden können.

Das Salvatorkolleg weiß sich als katholische Schule geprägt von diesen Texten und der Realität, von der sie berichten. Wir versuchen, dies auf dem Schirm zu behalten, und hoffen, dass dies in unserem Handeln immer wieder auch deutlich wird: Im Schulalltag mit seinen Höhen und Tiefen. Aber auch, wenn Sie in diesem Elternbrief z.B. von der Begabungsförderung lesen, bei der es darum geht, jede und jeden mit den der jeweiligen Person geschenkten Gaben zu fördern; oder wenn Sie weiter unten einen Auszug aus dem Adventsbrief des GIPP e.V. lesen, der die Organisation des Schulsozialprojektes mit Indien übernommen hat.

Namens des Kollegiums und aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter danken wir Ihnen, dem Elternbeirat und dem Elternteam für die gemeinsame Arbeit im vergangenen Jahr. Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein frohes und gnadenreiches Weihnachtsfest.

*P. Dr. Friedrich Emde*  
Schulleiter

*Klaus Amann*  
stellv. Schulleiter



## **Einladung zum Konzert zur Jahreswende**

**Am 25. Januar 2015**

**veranstaltet die Fachschaft Musik  
des Salvatorkollegs  
ein besinnliches Konzert zum Jahreswechsel**

**in der Stadtpfarrkirche St. Verena in Bad Wurzach.  
Beginn ist um 17.00 Uhr.**

**Zum Ende der Weihnachtszeit  
wird noch einmal festliche und  
andächtige weihnachtliche Musik erklingen,  
musiziert von Schülerinnen und  
Schüler aller Klassenstufen.**

**Es ergeht eine herzliche Einladung  
zu diesem Konzert an die  
gesamte Schulgemeinde.**

## **Termine bis zu den Osterferien“**

<b>7. Januar</b>	Erster Schultag nach den Weihnachtsferien
<b>12. Januar</b>	Arbeitskreis Schulgemeinde
<b>13. Januar</b>	Schulkonferenz
<b>16. Januar</b>	Gruselnacht der KSJ für Klasse 5
<b>25. Januar</b>	17.00 Uhr: Konzert zur Jahreswende in St. Verena
<b>29. Januar</b>	Besinnungstag Klasse 7a in Arnach
<b>29. Januar</b>	Pausenverkauf Klasse 5c „Wir für unsere Neuen“
<b>30. Januar</b>	Ausgabe der Zeugnisse für die Kursstufe 2
<b>2.2.-13.2.</b>	Sozialpraktikum der Kursstufe 1
<b>5. Februar</b>	Besinnungstag Klasse 7b in Arnach
<b>6. Februar</b>	Ausgabe der Halbjahresinformationen 5-10 / Zeugnisse Kursstufe 1
<b>9. Februar</b>	Beginn des 2. Schulhalbjahres
<b>12. Februar</b>	Wintersporttag
<b>13.-18.2.</b>	Bewegliche Ferientage (Fasnetsferien)
<b>19./20. Feb.</b>	Donnerstag und Freitag nach der Fasnet: Unterricht
<b>23. Februar</b>	Informationsabend für Grundschulleitern am Salvatorkolleg
<b>26. Februar</b>	Besinnungstag Klasse 7c in Arnach
<b>1. März</b>	Tag der offenen Tür am Salvatorkolleg
<b>5. März</b>	Besinnungstag Klasse 7d in Arnach
<b>9.-13. März</b>	Unterrichtsfrei für Kursstufe 2 zur Abiturvorbereitung
<b>16./17. März</b>	Abiturvorbereitung
<b>9.-11. März</b>	Besinnungstage Klasse 10c in Karsee
<b>11.-13. März</b>	Besinnungstage Klasse 10b in Karsee
<b>16.-18. März</b>	Besinnungstage Klasse 10a in Karsee
<b>18.-20. März</b>	Besinnungstage Klasse 10d in Karsee
<b>18.-25. März</b>	Schriftliche Abiturprüfung
<b>20. März</b>	Späteste Anmeldung für die neuen 5.Klässler am Salvatorkolleg
<b>23.-27. März</b>	Berufsorientierung am Gymnasium (BOGY) der Jahrgangstufe 9

<b>23.-25. März</b>	Philosophisch-theologisches Forum der Kursstufe 1 in Rot a.d. Rot
<b>27. März</b>	Letzter Schultag vor den Osterferien
<b>13. April</b>	Erster Schultag nach den Osterferien

### **Berichtigung Termin 3. Elternsprechtage**

Der Termin für den 3. Elternsprechtage in diesem Schuljahr war im letzten Elternbrief falsch angegeben.

Der korrekte Termin ist: **Mittwoch, 6. Mai 2015**

### **Bewegliche Ferientage im Schuljahr 2015/2016**

Als bewegliche Ferientage wurden folgende Tage festgelegt:

**5.2., 8.2., 9.2.2016** (Fasnet) – ab Aschermittwoch ist wieder Unterricht

**21.-23.3.2016**: Karwoche/Osterferien

**8.7.2016**: Blutfreitag

### **Unterrichtsbesuch der Abiturientinnen und Abiturienten am 16./17. März 2015**

Die Schulwoche vor den schriftlichen Abiturprüfungen ist laut Anweisung des Kultusministeriums für die Schülerinnen und Schüler der Kursstufe 2 unterrichtsfrei. Die beiden Tage unmittelbar vor der schriftlichen Abiturprüfung sind formal jedoch nicht unterrichtsfrei, sollen aber der Abiturvorbereitung dienen.

Es gilt folgende Regelung: Die Schüler müssen nicht in der Schule anwesend sein. Die Lehrer der schriftlichen Prüfungsfächer müssen den Schülerinnen und Schülern aber für etwaige Fragen zur Verfügung stehen. Dies ist dadurch sichergestellt, dass die Lehrerinnen und Lehrer für die Schülerinnen und Schüler über ihre E-Mail-Adressen (Schul-E-Mail) erreichbar sind.

*Wir wünschen den Abiturientinnen und Abiturienten eine gute Vorbereitung auf die Prüfungen und einen guten Verlauf!*



### **Veränderungen im Elternbeirat**

Im Oktober wurde am Salvatorkolleg Frau Alexandra Mahle zur neuen Elternbeiratsvorsitzende und Frau Daniela Udris zu ihrer Stellvertreterin gewählt. Dr. Brigitte Reuther stellte sich nicht mehr zur Wahl, da ihre Tochter im Sommer 2015 Abitur macht und Dr. Reuther die zweijährige Amtszeit nicht mehr hätte zu Ende führen können. Als Elternvertreterin der Kursstufe bleibt sie jedoch Mitglied des Elternbeirates.

Im Herbst 2009 übernahm Brigitte Reuther das Amt der Elternbeiratsvorsitzenden. Sie legte in ihrer Arbeit größten Wert darauf, die Elternarbeit möglichst breit aufzustellen und zu streuen. Das Elternteam, d.h. Eltern mit einem besonderen Interesse und Engagement für schulische Elternarbeit, bot ihr die Möglichkeit einer breiten Vernetzung in die Elternschaft hinein und bildete den Rückhalt für die oft knifflige Arbeit als Vorsitzende des Elternbeirates. Gemeinsam mit dem Elternteam wurden in den vergangenen Jahren wichtige schulische Projekte etabliert. So ist die Verankerung des Aufklärungsprojektes in Klasse 5 „MfM“ gelungen; es wurde eine ärztliche

Information für Schülerinnen und Schüler der Klasse 9 etabliert; nach langen Verhandlungen konnten Wasserbrunnen in der Schule aufgestellt werden ...

Ich selbst habe Brigitte Reuther als eine äußerst engagierte Vorsitzende erlebt. In den regelmäßigen Gesprächen mit der Schulleitung vertrat sie dezidiert die Interessen der Elternschaft bzw. der Familien, dies jedoch immer mit großer Loyalität zur Schule, für die sie auch nach außen geworben hat. In der Schulöffentlichkeit trat Dr. Reuther profiliert auf, was in den verschiedenen Jahreshften nachzulesen ist. Ihr lag an einer offenen und ehrlichen Kommunikation zwischen Eltern und Lehrerschaft, für die sie sich aktiv eingesetzt hat, auch wenn das nicht immer angenehm war.

Über den Rahmen des Salvatorkollegs hinaus engagiert sich Brigitte Reuther in der Arbeitsgemeinschaft der Gymnasien im Regierungsbezirk Tübingen und im 33 Mitglieder zählenden Landeselternbeirat Baden-Württemberg, dem sie seit dem Frühjahr 2014 angehört und dessen Vertreterin für die Freien Schulen sie noch bis 2017 sein wird. Ein politisches „Herzensthema“ ist für sie die Neuordnung der Schülerbeförderung. Dafür setzt sie viel Energie ein und scheut keine Mühe, mit den politisch Verantwortlichen zu diskutieren und nötigenfalls auch zu streiten. Während ihrer ganzen Zeit als Elternbeiratsvorsitzende hat sie sich für die in der Verfassung garantierten Rechte der Freien Schulen eingesetzt und nicht locker gelassen, bei ungerechtfertigten Benachteiligungen den Finger in die Wunde zu legen. Gerade das Thema der Privatschulfinanzierung und des Zugangs der Lehrkräfte Freier Schulen zu den staatlichen Fortbildungen beschäftigt Dr. Reuther intensiv.

Im Namen des Salvatorkollegs danke ich Brigitte Reuther für ihre engagierte Arbeit für das Salvatorkolleg und die Familien unserer Schule. Ich wünsche ihr für ihre Arbeit im Landeselternbeirat alles Gute und freue mich, dass die Freien Schulen dort eine so engagierte Vertreterin haben.

P. Friedrich Emde

## **Ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat – Zum Tag der Begabungsförderung am 25.11.2014**

Der Begriff der „Gabe“, zugleich der Stamm des Wortes Begabung stand im Mittelpunkt, als am Dienstag, den 14.11. zum zehnjährigen Bestehen der Begabungsförderung am Salvatorkolleg eine Feierstunde mit Podiumsdiskussion stattfand. Und mit Gaben ist das Salvatorkolleg – und insbesondere die eigentliche „Jubilarin“, die Begabungsförderung – nach Ansicht der Referierenden des Abends reichlich gesegnet.

Dietrich von Buttlar als Vertreter der Friedrich-Schiedel-Stiftung betonte in seinem Wort an die Festversammlung den ursprünglich experimentellen Charakter der Begabungsförderung am Salvatorkolleg, die zwar stets von der Stiftung, nicht aber vom Kultusministerium des Landes Baden-Württemberg unterstützt wurde.

Das einleitende biblische Zitat über die Gabe entstammt dem wissenschaftlichen Vortrag von Prof. Dr. Gabriele Weigand (PH Karlsruhe), die den seit der (mittlerweile in aller Munde sich befindlichen) Hattie-Studie stärker denn je beachteten Konnex zwischen Beziehung und Leistung im Prozess des schulischen Lernens betonte. Unter dem Titel „Schule der Person“ erläuterte Frau Prof. Weigand welche Umstände dem Lernen und der Persönlichkeitsentwicklung förderlich sind, wobei auffällig viele dieser positiven Faktoren am Salvatorkolleg tatsächlich zu finden sind. In der Nicht-Auslagerung der Begabungsförderung, die eben vielerorts eine separierte Begabten- bzw. Hochbegabtenförderung ist, bewegt sich das Wurzacher Gymnasium auf dem neuesten Stand der Forschung.

Auch wenn der Moderator Rolf Waldvogel, früherer Leiter des Kulturresorts der Schwäbischen Zeitung, um eine kontroverse Debatte bemüht war, blieb auch die Podiumsdiskussion im Ergebnis ähnlich den vorangegangenen Reden und Vorträgen. Einig waren sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer – Dr. Reinhard Dörfler, Vorstandsmitglied der Friedrich-Schiedel-Stiftung, die ehemalige Elternbeiratsvorsitzende Dr. Brigitte Reuther, Mitglied des Landeselternbeirates, sowie die frühere Kollegschülerin Alina R. Oehler (geb. Hübner), freie Journalistin und Studentin der Theologie und Philosophie und

der pädagogische Geschäftsführer des Schul-Trägerverbandes Paul Stollhof – über die hohe Qualität des Unterrichts und der Begabungsförderung am Salvatorkolleg. Darüber hinaus unterstrich Paul Stollhof die Bedeutung des Konzeptes von Bildung gegenüber demjenigen der Ausbildung, wie es von Seiten der Politik immer mehr forciert wird – und erntete dafür Applaus. Wie denn die Gaben der Schule, die den Schülern (oder, oft auch, von den Schülern) gegeben werden konkret aussehen, davon konnten sich die Besucher ein Bild machen: Vier besonders beliebte Projekte der Begabungsförderung stellten sich vor: Der „Dauerbrenner“ Robotik (bzw. Roberta – Lernen mit Robotern), das Projekt „Italienisch – unterwegs“, das seit mehreren Jahren erfolgreich laufende „Schule macht Abenteuer“ sowie das relativ neue „Projekt Bierbrauen“. Sämtliche Projekte wurden von teilnehmenden Schülerinnen und Schülern und Lehrpersonen gemeinsam präsentiert. Zwei weitere Gesprächsrunden waren den ehemaligen Schülern und ihren Erfahrungen mit Schule und Begabungsförderung gewidmet. Hier berichteten Alina Oehler (Abitur 2010, s.o.), Stefanie Tüchert (Abitur 2009), Christian Saile (Abitur 2008) und Jochen Fähndrich (Abitur 2011) praktisch durchweg positiv bis euphorisch von ihrer Zeit am Salvatorkolleg.



Für das musikalische Rahmenprogramm sorgten zum einen die Schlossbläser, zum anderen das (übrigens ebenfalls im Rahmen der Begabungsförderung gegründete) Vokalensemble der Oberstufe. Ihnen allen, wie auch den wackeren Helfern am Büffet sei hiermit ein herzlicher Dank ausgesprochen.

*Markus Benzinger*



## Universalität – Schulsozialprojekt

*Als Schulsozialprojekt des Salvatorkollegs haben wir uns im Rahmen unseres Profilschwerpunktes Universalität / Ausland seit einiger Zeit die Unterstützung von Schülerinnen und Schülern der Salvatorianschule in Nagaon/Indien und des Blindenheims der Venerini Schwestern in Guwahati/Indien vorgenommen. Die Verbindung zu beiden Projekten wird durch den GIPP e.V./Berlin geleistet. Federführend ist Andreas Heise, Lehrer an der Salvator-Schule in Berlin. Herr Heise hat im Sommer sowohl vor dem Lehrerkollegium als auch vor der Schulföffentlichkeit das Projekt sehr engagiert vorgestellt. Bisher hat das Salvatorkolleg vor allem eine finanzielle Unterstützung geleistet. Wir wünschen uns jedoch noch eine stärkere Verankerung im Schulalltag bzw. im Rahmen von Freiwilligendiensten nach der Schulzeit.*

*Hier ist eine gekürzte Version des Adventsbriefes des Vereins abgedruckt. Die vollständige Fassung finden Sie auf der Homepage unter „Aktuelles“.*



Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freunde!

Mit diesem Brief möchten wir uns bei Ihnen und euch allen sehr herzlich für die Unterstützung von GIPP e.V. in diesem Jahr bedanken und über die Aktivitäten unseres Vereins in Deutschland, Italien und Indien berichten. Es geht auch darum, Rechenschaft abzulegen über die Verwendung der Spendengelder, die wir durch Ihre Hilfe gesammelt haben. Wir werden auch über Schwierigkeiten berichten und darüber, wie wir sie zu überwinden versuchen.

Beginnen wir mit unseren Schützlingen, den blinden und armen Kindern in Assam. In diesem Jahr wurde 25 Kindern der Christ Jyoti School in Nagaon

der Schulbesuch ermöglicht. GIPP übernahm alle Kosten, die mit dem Schulbesuch zusammenhängen. Das sind je nach Schulstufe und Internatszugehörigkeit zwischen 220 und 350 €. Insgesamt werden in diesem Jahr über 14.000 € an die Schule überwiesen werden. Die genaue Summe steht erst Ende Dezember fest. Darin sind die Gebühren für das kommende Schul- und Kalenderjahr 2015 enthalten. Die Salvatorianer garantieren uns, dass die Kinder zur Schule gehen und sandten uns Zeugnisse dieser Schüler.

Das Blindenheim in Guwahati wird in diesem Jahr einen neuen Generator bekommen, der von GIPP mit 6.580 € voll finanziert wird. So ein Gerät versorgt die Kinder und Schwestern bei Stromausfällen mit Energie. Auf unseren Reisen konnten wir uns selbst davon überzeugen, wie häufig am Tag so ein Generator gebraucht wird. Der Neubau des Blindenheims stockt zurzeit, da die indischen Behörden zu verhindern versuchen, dass Christen Grundstücke und Häuser kaufen.

Drei Volontärinnen unterstützen wir mit jeweils 500 €. Sie arbeiten so gut es geht im Blindenheim und in der Schule mit. Die Freiwilligen, die durch das Hilfswerk IN VIA ausgesucht und geschult wurden, haben so ihre Probleme als junge Frauen in der indischen Gesellschaft und in den jeweiligen Schulen Fuß zu fassen. Das sind zum Teil organisatorische Probleme mit der persönlichen Betreuung, zum Teil kulturelle Unterschiede im Verständnis von Frauen, die einer Arbeit nachgehen.

Über Ostern 2015 wird eine Gruppe von GIPP wieder nach Assam fahren um die Partnerschulen zu besuchen. Wir werden die Kinder, die durch Ihre Unterstützung eine Chance bekommen haben, treffen und Ihnen, allen Helfern und Freunden, berichten. Mit den Schulleitungen werden Gespräche über die Weiterentwicklung unserer Partnerschaft auf Augenhöhe beraten werden. Es geht um ein Kennenlernen und Verstehen. Auch die gemeinsame Feier der Ostergottesdienste wird dazu beitragen.

Wenn Sie unsere Arbeit weiter unterstützen möchten, würden nicht nur wir uns von GIPP freuen, sondern die Kinder und ihre Familien in Assam, die sich selbst nicht helfen können. 2015 möchten wir weiteren Familien in Assam den Schulbesuch wenigstens eines ihrer Kinder ermöglichen.

Es gibt so viel zu tun.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen allen eine gesegnete Adventszeit und eine schönes Weihnachtsfest mit all Ihren Lieben.

Herzlichst Ihre  
*Andreas Heise*  
*Barbara Pieroth*  
*P. Friedrich Emde*

### **Geänderte Eigenanteile für die Schülerbeförderung ab 1.1.2015**

*Das Landratsamt Ravensburg bittet uns darum, die Eltern unserer Schülerinnen und Schüler über den geänderten Eigenanteil in der Schülerbeförderung ab dem 1.1.2015 zu informieren. Wir möchten daran erinnern, dass seit dem vergangenen Jahr der Eigenanteil der Schülermonatskarte an den jeweils gültigen bodo-Tarif gekoppelt ist.*

#### **Das Landratsamt teilt mit:**

Die Eigenanteile in der Schülerbeförderung sind an den Preis einer Schülermonatskarte der Preisstufe für 1 Zone des jeweils gültigen bodo-Tarifes gekoppelt (vgl. § 6 der Satzung über die Erstattung der notwendigen Schülerbeförderungskosten). Da bodo zum 01.01.2015 die Fahrpreise erhöht, ändern sich somit zu diesem Zeitpunkt auch die monatlichen Eigenanteile wie folgt:

- für Schüler bis Klasse 4, für Schüler der Sonderschulen und für Kinder der Grundschulförderklassen und der Schulkindergärten von 16,50 € auf 17,00 €
- für Schüler der Klassen 5-10, für Schüler des Berufsgrundbildungsjahres, des Berufsvorbereitungsjahres und der Berufsfachschulen von 26,00 € auf 27,00 €
- für die anderen Schüler von 32,50 € auf 33,50 €.

Über die die Erstattungsregelungen können Sie sich auf der Homepage des Landkreises gut informieren. ([www.landkreis-ravensburg.de](http://www.landkreis-ravensburg.de) „Aktuelles“, „Satzungen und Verordnungen“)

Wir weisen ausdrücklich auf die Möglichkeit des Eigenanteilserlasses hin, da nur für höchstens 2 Kinder einer Familie ein monatlicher Eigenanteil zu entrichten ist (vgl. § 6 Absatz 3 der Satzung). Sollte dies bei Ihnen der Fall sein und Sie dennoch für ein drittes Kind den Eigenanteil der Schülermonatskarte entrichten, dann wenden Sie sich bitte an das Sekretariat unserer Schule. Für bedürftige Familien werden, sofern die gesetzlichen Regelungen des Bildungs- und Teilhabepakets erfüllt sind, Schülerbeförderungskosten für alle Kinder der Familie erstattet (ein Eigenanteilserlass nach der Kostenerstattungssatzung für das 3. Kind und weitere Kinder ist in diesen Fällen daher nicht möglich). Auskünfte zur Kostenerstattung nach dem Bildungs- und Teilhabepaket gibt das Job-Center.





**Salvatorkolleg**  
**Bad Wurzach gGmbH**  
Herrenstraße 20  
88410 Bad Wurzach  
Telefon 0 75 64 / 94 90 20  
Fax 0 75 64 / 94 90 220  
[www.salvatorkolleg.de](http://www.salvatorkolleg.de)  
[sekretariat@salvatorkolleg.de](mailto:sekretariat@salvatorkolleg.de)